Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 34 (1967)

Artikel: Aus den Thorberg-Rechnungen des 16., 17., und 18. Jahrhunderts
Autor: Schweingruber, Max
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1076168

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus den Thorberg-Rechnungen des 16., 17. und 18. Jahrhunderts

Max Schweingruber

Die Rechnungen der Amtmänner der bernischen Verwaltungsbezirke bieten derart vielen und interessanten Stoff, daß hier versucht wird, die Arbeit von Hans Morgenthaler in den «Blättern für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde» aus dem Jahr 1914 (10. Jahrgang) fortzusetzen. Dabei seien bloß die Rechnungen von Thorberg berücksichtigt, dafür aber wird der Zeitraum bis Ende des 18. Jahrhunderts gespannt. Die Auswahl ist ziemlich eng getroffen, um Wiederholungen zu vermeiden. Wenn hier einzelne Posten nochmals aufgeführt werden (mit M und Seitenzahl bezeichnet), geschieht es, um nicht ohne weiteres verständliche Begriffe zu erläutern.
An Nachschlagewerken dienten besonders das Schweizerdeutsche Wörterbuch (Idiotikon) und Emanuel Friedli, Bärndütsch, Band Lützelflüh.
Die Schreibweise ist nach den von Dr. Paul Kläui, Ortsgeschichte, 1942, vorgeschlagenen Grundsätzen leserlicher gestaltet.

Werttabelle

Geld	1 Pfund (Pf.)	= 7½ Batzen	= 20 Schilling (s)	
	1 Batzen	= 4 Kreuzer		
	1 Schilling	= 12 Pfennige (d)		
	1 Krone	= 3⅓ Pfund	= 25 Batzen	
	1 Gulden	= 2 Pfund		
	1 Plappart (pla)	= 15 Pfennige		

Ungefährer Kaufwert des Berner Pfundes verglichen mit der Kaufkraft des Schweizer Frankens um 1950 (nach Christian Lerch):

1 Pfund um	1500 = 80 Fr.	1600 = 30 Fr.	1700 = 12 Fr.	1800 = 8 Fr.
	1550 = 50 Fr.	1650 = 20 Fr.	1750 = 10 Fr.	

Hohlmaße	für Wein	1 Berner Maß	= 1,67 Liter
		1 Saum	= 100 Maß = 167 Liter
	für Getreide	1 Berner Mäß	= 14,01 Liter
		1 Mütt	= 12 Mäß = 168,12 Liter
		1 Imi	= ¼ Mäß = 3,5 Liter

Gewichte	1 Berner Pfund (bis 1828)	= 520,1 Gramm
	1 Lot = 1/32 Pfund	= 15,3 Gramm

1529/30 Ingnon von bruder Petter, hat Cunrad der müller gen uff den Burgtorf merit 20 Pf. alti schuld.

Ußgen dem bruder Hansen dem pfister für fünf fronvasten 25 Pf.

Ußgen herr Hans von Basel für 5 fronvasten 25 Pf. 10 s.

Pfister = Bäcker; Fronvasten = Vierteljahrslohn

Ußgen bruder Hansen dem keller 25 Pf. uff die fünfti fronvasten.

Keller = Speisemeister

Also sind nun die fetter und brüder bezalt für zwey jar und 1 fronvasten.

s. a. Steck u. Tobler 1729, 1883, D Sp B CC 831, 832, RM 218, 318
«Herr» weist auf Geistlichen im allg., «Vater» auf Geistlichen mit Priesterweihe, «Bruder» auf Laienbruder

Herr Bendicht Fürstein 50 Pf. für sin zubracht gut, hand mich min herrn heyßen gen. M 3

Niklaus Schürstein war Prior, Vorsteher zu Thorberg 1521—25

Ußgen Hans Cünzu, seßhaft in der herschaft Spiez, als er am kantzel gericht zogen hat, nach min herrn reformation 2 Pf.

Kanzelgericht = Chorgericht

Ußgen Petter Hechler von Bern dem maler, umb das er die bilder im kloster hat wiß gemacht 2 Pf.

wiß gemacht = übertüncht

Ußgen Petter Hechler dem wißger, daß er die kilchen zu Coppingen hat wiß gemacht 14 Pf. zu lon und für zerüng.

1572/73 Denne han ich von Michel Scheydegger, von wägen das er mit siner hußfrouwen an einem mäßischen ort, im Solothurner piet, zu kilchen gangen, strafgelt ingnommen 10 Pf.

1729/30 Einem mann für 2 tag zalt, daß er die gruben und lucken in den creützgängen mit steinhauwer spänen ausgefüllt 1 Pf. 6 s 8 d.

Steinhauerspäne = Abfall

Arzt, Arznei

1529/30 Ußgen Dockter Jernimy, als mich min herren geheyßen hand 4 Pf.

Ußgen herr Ambrosius seligen umb 2 ougspiegel 4 betzen. M 188

Ambrosius Meyer: «ein widersinnischer bäbstler», als Kartäuser in Thorberg gestorben 1529, früher Kilchher zu Aarau. s. Anshelm I, 225
ougspiegel = Brille

1550/51 Michel Haller von einem buben ze artznen, den ein schwin übel geschänt hat 6 Pf. 13 s 4 d
geschänt = übel zugerichtet

1554/55 Han ich Onophrion Schryber dem schärer zu Burgdorf geben, um das er dem blinden Marti seligen, wie er ein rüpp entzwey gefallen, geartznet 10 Pf. 15 s 4 d.
Schärer = Wundarzt

1571/72 Umb Tirax und salb für das veech 3 Pf.
Tirax, Tryaks, Tiriax = mittelalterliches, aus Arabien stammendes Allheilmittel, Theriak

1572/73 Des closters schärer geben, als Pauli, der matten graber, ein thumen ußgefallen, darvon zeartznen. Item hab ich closters schärer gäben, als sich Berchtold der meyster knecht durch den fuß gehouwen 4 Pf. 10 s.
Mattengraber = Fries, Grabenmacher für Drainage

1573/74 Baschen Lyreman, dem schärer, als sich der knechten einer mit der achs in ein fuß übel gehouwen, item als der nüwen pfründerin von Wangen die achslen ußgesin, ira dieselbige wieder inzogen und beyde geheylet, tut sin lon 10 Pf.

1574/75 Bastian Lyremann dem schärer zu Burgdorf zalt, umb das er Pettern an der Matten, dem buwknecht, dem ein buchen uff die huff gevallen und darneben ettlich Rippe im lyb zerschlagen, widerumb geartznet, tut 12 Pf.
Huff = Hüfte
Dem Frantz Wagner, der schärer zu Bern, als er dem jungen müller knecht sin zerbrochen schinbein geartznet, tut 13 Pf. 6 s 8 d.

1575/76 Dem Frantz Wagner, dem schärer geben, umb das er den spetknecht, dem ein holz den schenkel zerschlagen, wiederumb geartznet 13 Pf. 6 s 8 d.
Spettknecht = Karrer

1579/80 Umb spangrüni, schwäbel und fenum grecum, ouch bürsten den schwum den rossen, thut alles 2 Pf. 8 s. M 11
Spangrieni = Grünspan
fenum grecum = «griechisches Heu», noch heute verwendetes Heilmittel

1580/81 Wie die beyd doctores zu Bern samt meister Hansen Vischer und Baschian Schöderli ein blinde frouwen allhie des ussatzes halb besichtiget, für ire belonung 8 Pf.
Aussatz = Lepra

1586/87 Umb Enzion, Astränzen und anderen gewürz 1 Pf. 10 s 8 d.
Astränzen = Astrantia alpina, Meisterwurz

1580/81 Wie gemelter Schöderli ein lamen karrer von Ey under zwurunt besichtigot, thut sin belonung 4 Pf.
zwurundt = zweimal

1597/98 Meister Hans Knopf dem schärrer entricht umb das er etliche übel gewürsete personen im huß Thorbärg geartznet 10 Pf. M 9
gewürset = unblutig körperlich verletzt

1606/07 Umb flachs- und spygöl 13 s 4 d.
Flachsöl = Leinöl; Spygöl = Öl der Lavendel spica, Lavendelöl, volkstümliches Heilmittel bei Bauchschmerzen

1610/11 Einem würzengraber umb bulfer für die rechnigen roß und gwürz dem vych dienlich 3 Pf. 10 s.
rechnig = räppig. Rapp: Ausschlag am Fesselgelenk des Pferdes, Mauke

1628/29 Herren doctor Fabri von einer magten, deren die augen von guten blattern geschent worden zu artznen, geben 13 Pf. 6 s 8 d.
Wilhelm Fabricius, 1560–1634, Stadtarzt in Bern (HBLS)

1639/40 Umb Loröhl und Quecsilber für das vych 18 s 4 d.
Loröl = von den Früchten des Lorbeerbaums

1726/27 Für die underhaltung der abwahrt, so von dem collegio Insulana zu dem Styneli Kratzer geschickt worden 12 Pf. 12 s.
collegio Insulana = Direktion des Inselspitals
Item für jenige durch die Hrn. medicos ihme verordnete und applicierte mittel 8 Pf.
s. Guggisberg, Bernische Kirchengeschichte, S. 418 f, und HBLS IV, 541

1730/31 Dem schärer Rupp aus dem Lindenthal für ein dem pfründer Johannes Rösch gemachtes bruch band bezalt 3 Pf. 4 s.

1732/33 So sind im merzen und april wegen der vieh seüch nacher Coppigen, Ersingen, Hettiswyl, Walkringen, Conolfingen, Krauchthal gemachte abschriften von Mgh der sanitets rähten befelchen 44 Pf. 10 s.
Mgh = Meine gnädigen Herren

1733 Christina Kratzer, die pfründerin, welche den 17. 7bris diß 1733 jahrs gestorben, habe auf befelch Mgh. T. seckelmeister und ven-

neren d. 18. Dito in die insul nach Bärn füehren lassen, verrechnet für die fuhr, den knecht und mithaften in allem 8 Pf.

1742/43 Aus befelch Mgh. der sanitet rähten wegen eingerissenen viehprestens zu Hellsauw einen expressen nach Koppigen und auf Bern schicken müssen 4 Pf.

1751 Dem schärer Matthyß von Seeberg wegen guter bedienung in der leydigen Rohten-Ruhrs-Zeit entrichtet 25 Kronen 83 Pf. 6 s 8 d.

1768/69 Infolg befelchs Mgh. des sanität raths habe denen, von dem bosartigen faulfieber krank darniedergelegenen armen in der kirchhöri Krauchthal, ihre arzney mittel an den schärer Buri im Grawistein bezahlt mit Kronen 59. 21. 2.
Faulfieber = Influenza

1778/79 Laut befelchs Mgh. wegen letzthin in hiesiger kirchhöri Krauchthal grassierten Rothen-Ruhr, dem schärer Buri zu Hettiswyl, für die besorgung von 105 persohnen 105 Kronen.

1786/87 Aus anlaß einer anfangs dis jahrs hinter verschiedenen orthen sich ergebenen epidemischen krankheit, so in einem ansteckenden, mit fäülung vermischten bösartigen fieber bestuhnde, voran unter anderem hinter der Kirchhöri Kirchberg allein in wenigen wochen bey 26 persohnen verstarben . . .

Almosen

1529/30 Ingnon vom keller, das er uß brot gelöst hat und uß win dis ganz jar den kindbetteren und sust kranken lüten, dut ein sum 73 Pf. 5 s 1 d.
Ußgen eim armen man durch gozwillen 1 betzen.
Ußgen Hans Schwanen uff Dietrichswald 3 müt dinkel. Aber hand im min herren geschenkt 3 Pf. an ein nüw hus zu stür.
Ußgen eim von Kappelen an ein brunst 1 meß dinkel.

1550/51 Uß win gelöst bim zapfen kindbetterin und kranken lütten 26 Pf.
beim Zapfen = Verkauf über die Gasse
Uß brot gelöst kindbetterin und kranken lütten 28 Pf.
Einem uß Wirtemberg so an ein brunst gehöuschen umb gotswillen gän 12 s 8 d.

So ist an der täglichen hußhaltung ouch mit dem großen allmusen, so man täglich bim thor ustheilt und mit dem brot hievor verkouft und verrechnet samt dem mäl, so man armen kindbetterin gäben in 44 wuchen, vermalen und bachen 569 müt.

1557/58 Einem armen vertrybnen predicanten mit siner husfrouwen und zweyen kinden und darnach einem armen husmann 1 Pf. 12 s 4 d.

1561/62 Dem müller von Brüttelen, dem sin hus und müli verbrunnen 8 s.
Jaki Hubel dem blinden von Krouchthal 1 Pf.

1568/69 Einem so verbrunen von Casinöli pürtig 8 s.
Einem dürftigen armen man us dem Wirtenberger Land 5 s.
2 studenten uß dem Niderland 5 s.
Niderland = Elsaß, Pfalz; Casinöli = Casigno bei Bergamo?

1567/68 Zweyen uß dem Baselpiet, denen ir gut verbrunnen 15 s 4 d.

1570/71 Einem armen möntschen, so mit krankheyt beladen 8 s.
Einem presthaften müller, dem der stein ein bein entzwöy geschlagen 5 s.

1576/77 Jaci Schnider von eim fündelin, hetts 4 wuchen ghept 1 Pf. 12 s.
fündelin = Findelkind

1619/20 Dem schulmeister zu Krouchthaal endtricht, damit die Juget dester flyßiger zur leerung ghalten wärd 1 mütt dinkel.
Der gmeind zu Krauchthal ouch von besserer underhaltung wegen ires schulmeisters zu stür usgricht 1 mt. dinkel.

1716/17 In das täglichen almusen ist wegen sehr großen überlaufs, sowol einheimischer als frömbder armen vermahlen worden 343 mütt dinkel.

1734/35 Aus befelch mgh der almosen cammer dem in der pulfer mühli übel beschädigten Samuel Rohrer von Hettiswyl neben dinkel 2 mütt und haber 1 mt. an gelt entrichtet 8 Pf.
Vermutlich Pulvermühle zu Worblaufen. J. R. Gruners Topographie (III 504): «A. 1734 d. 7 Oct ist die Pulfermühli abermahl in Lufft gesprungen.» s. a. Kriegsratsmanual 45, 192.

Taglöhner

1529/30 Ußgen von der gersten zu getten den wibren 9 s.
getten = jäten
Ußgen den wibren zu reiten, blöwen, hechlen und wescherlon und garten zu getten 5 Pf. 16 s 10 d.
reiten = Getreide reinigen mittelst Sieb
blöwen = den Hanf stampfen, quetschen mit Holzschlägel (Plouwu), damit sich die Fasern lösen

1552/53 Etlichen wibren so in der blöwen geholfen und hächlerlon 2 Pf. 8 s 6 d.

1566/67 Iren einlif geben, so buw zetet 4 Pf. 13 s 4 d.
einlif = elf; buw = Mist

1573/74 Denne hat Rott Anthoni im mertzenwädel die böum gerumpt und gesüffert 16 tag lang.
Wädel = Vollmond (Wechsel)

1576 Denne hab ich zwen böumrumer gehept, welche die fruchtbaren böum allenthalben in des closters gütern gesüberet, hat jeder 10 tag, einem zum tag geben 2 betzen, tut 5 Pf. 6 s 8 d.

Gefangene, Strafen, Tolle

1588/89 Bastian Walthart zu Huob und Cristen Sterchi dem weibel, von wegen das sy etliche gefangnen, so man in das land gschickt, gan Bern gfüert, hab ich innen für ir belonung geben 1 Pf. 12 s.

1595/96 Als ich den hingerichteten Breiten säligen und sin frow hab gfänklich gan Bern füeren lassen, hab ich dem weibel und sinen 2–3 span für ir lohn ußgricht 2 Pf. 8 d.
Samuel Breit und seine Ehefrau Barbli Keller aus dem Lindental seien mit dem Teufel im Bunde gewesen, wurden im Marzili hingerichtet.
s. Turmbuch 453, 11. Juni 1595

1613/14 Dem amman und weibel für ir belonung zalt, als sy den hingerichteten Jordi gfänklich in miner gn. herren stadt gfüert 1 Pf. 1 s 4 d.

1681/82 Anni Gernaht, welche hernach in das Schallenwerch kommen, hab ich 13 tag in der gfangenschaft gehabt, darfür wird verrechnet 13 Pf.
Schallenwerk = Zuchthaus
Und an weybel und profos, so selbige nach Bern gefüert 3 Pf.
profos = Polizist

1685/86 Dem mahler herren Wäber in Bern für das fähnlein auf den hals eisen stal zu Krauchthal 6 Pf.
Stal = Gestell; Gestell für Halseisen, in dem ein Verurteilter zur Schau gestellt wurde

1695/96 Von dem schaubhüetler gsind ihren 4 trüllen lassen, zalt 1 Pf.
Schaubhütler = wandernde Strohhutflechter oder -verkäufer
Abermahlen eine truppen des keßler gesindts von 14 pärsonen, welche in einem holtz sich etliche tag und nächt aufgehalten, gspilt und dantzet etc. 2 tag in gfangenschaft enthalten und entlich 6 davon trüllen und aus dem land sambtlich füehren lassen 2 Pf. 10 s.

1718/19 Das tröhlhäüsli zu Krauchthal und den Stock zum halsysen zumachen 4 Pf.
Tröhlhäüsli = Drehkäfig

1741/42 Im Krauchthal ein neüw trüllhäüsli und hals-eisen-stock machen lassen, kostet samt den farben und anstreichen 26 Pf. 3 s 8 d.

1750/51 Dem profosen zu Krauchthal für eine landstreicherin zutrüllen 1 Pf.

1768/69 Dem zimmerman Durs Rufer vor ein neües trüllhaus im Krauchthal 6 Kronen 9 bz.

1691/92 Ermeltem zimmermann an taglöhnen, welche er mit zurichtungen der mir zu machen anbefohlnen zweyen taubheüßlenen und eine neüwe stallthüren in der Tannmattscheür zugebracht, zalt 20 Pf.
taub = töricht, irr

1742/43 Dem weibel Keßler für 2 Bern-reisen wegen der kinds mörderin Elsbeth Zwygarth, daß er erstlich dessen mgh bericht überbracht und nachwerts selbe in Spital convoirt zalt 5 Pf. 6 s 8 d.
convoirt = begleitet
Dem weibel im Krauchthal, welcher diß mensch auf einem karrli nach Bern geführt 2 Pf.

1754/55 Dem profossen zu Krauchthal, einen landlaüffer abzuprügeln 1 Pf.
landlaüffer = Landstreicher

1740/41 Von mgh. den rähten allhier an pranger erkenten und eydtlich von ihr gn. statt und landen bannisierten dieben Cunrad Nägeli aus dem Zürich gebieth auf die Gränzen gefüehrt 3 Pf.

Täufer

1681/82 Ebenmeßig war Urs Aebi, der wider töüffer 4 tag in der gfangenschaft, thut 2 Pf.
Jost Kuntz, der gewesne widertöüffer 25 tag in der gfangenschaft...

1694/95 By aufnam der huldigung wegen den zunemenden teüfferen ist zu Waldringen an costen aufgangen 70 Pf. 5 s 4 d.
Huldigung = Eidesleistung; Waldringen = Walkringen

1726/27 Gefangenschaft kösten für Niclaus Beüttickofer den täüffer, so mir durch die täüffer profosen allhar gebracht worden 2 Pf.

1728/29 Den widertäüffer Felix Ryser von Sumiswald 6 tag in der gfangenschaft gehabt 3 Pf.
Diesen täüffer durch weibel Egli und seinen sohn von hier nach Bärn in die gfangenschaft führen lassen 4 Pf.

Ernteerzeugnisse

1529/30 Ingnon von Heini Burkart Vögelis dochtermann umb ein fuederly eimbd 20 pla under 5 d.
Ingnon von Kröychi von Hindelwanck um ein fuder lischhöw 2 Pf.
Ußgen Krußen dem schärrer zu Bern vom roggen, den ich verkouft han, kastenszins 4 s.
Kastenzins = Zins für den Kasten, darin der Landvogt den Roggen lagerte

1628/29 Der hirs hat verschinen jahrs nit mögen ryff werden und also nüt ußgeben.

1741/42 Vom herd-apfel-zenden
Von denen zehnden, so allhier zu Thorberg und auf den bergen hingelichen werden, habe nach dem letzten hochoberkeitlichen befelch nur von denen jenigen beziehen lassen, so über $^1/_8$ jucharten hardapfel angepflanzet und demenach bezogen 5 Pf. 16 s.

1742/43 Weilen es sich erfunden, daß in hiesigem ambt niemand mehr herdöpfel angepflanzet, als von mgh. laut letzter erläuterung zehndfrey erkent worden, so ist deßthalben hier nichts anzusetzen.

1759/60 Herdäpfel-zehnden
Koppingen 20 Pf. 6 s 8 d.
Walkringen und Krauchthal 4 Pf. 12 s.

1747/48 Tabak zehnden einnemmen 2 Pf.

Mühle, Mühlsteine, Weiher, Rybi, Stampfi, Öli

1560/61 Um einen nüwen mülistein, genempt ein boden, so ich zu Ober Ramseren erkouft 36 Pf. 12 s 8 d.
Muschelsandstein aus dem Bucheggberg
Von Hansen Schober ein nüw schiff zum müli wyger zebruchen erkouft 7 Pf.
Wyger = Weiher
Und darvon von Thun gan Bern zefüren 16 s.
Nickli Josten ab dem Gerenstein, so hat gholfen 15 tag härd uß dem wyger mit dem schiff füren 2 Pf.

1564/65 Dem Zimmerman von wegen das er das (Wasserrad zur Mühle), ein kampfrad und ein par schyben gemacht 10 Pf.
Kampfrad = Kammrad, Zahnrad

1565/66 Dem Zimmerman das er im closter ein mülirad, zween nüw wyer rechen und ein gwätt bim vaß huß am weg gemacht 13 Pf. 6 s 8 d.
Gwätt = Wand aus behauenem Holz, Blockbau

1567/68 Gladi Heck 20 tagwon bezalt, in denen er dem hus türli stöck und thürli gemacht, ouch sunst am wyer zu Ettiswil gewerket het 4 Pf.
Gladi = Claudius; Ettiswil = Hettiswil
Michel Rutschi von eim rad an der plöuwe zebessern...

1572/73 Ußgäben zu Ramseren umb ein müli steyn zu einem löuffer uff die wyßmüli 15 Pf.
Der obere, bewegliche Stein der Mühle

1576/77 Nicli Schürch von Bätterkinden ußgeben umb etlich hagdörn zu spillen in die müli 2 Pf. 8 s 4 d.
spinnel, spille mhd. = Welle, durch die der obere Mühlstein in Bewegung gesetzt wird

1577/78 Denne hab ich zu Oberwyl by Büren 2 mülistein kouft und daselbst reichen lassen; ist eins ein bodenstein, das ander ein löuffer, costen beid mit der zerung und andern umbcosten 39 Pf.
Gwätt = Wand aus behauenem Holz

1585/86 Denne so hab ich zu Frienisperg ein löüfferstein zu der müli houwen lassen und darumb geben 13 Pf. 6 s 8 d.

1591/92 So hab ich zu Niederramseren ein bodenstein in die müli kouft, hat mit der fur und müllers zerung cost 32 Pf. 8 d.

1611/12 Hans Nouwer, dem Zimmerman, zalt umb das er an der rybi und stampfi hat gholfen zimern 2 Pf. 13 s 4 d.

1621/22 An der müli dry wendelböum, dry kammreder gemacht...
Wendelbaum = Achse

1622/23 So hab ich dem öhltrotter zu Burgdorf von 35 maß lynöhl zuzebereiten endtricht 8 Pf.

Fische

1529/30 Ußgen junker Wilhelm von Diesbach 60 Pf. umb 1200 setzling in müli wyer.
Ußgen ein knaben zu metzgen 1 betzen.
Knabe = Fischart

1550/51 Umb 52 stock fisch 10 Pf.
Umb ein thonen häring 26 Pf.
Umb visch 78 Pf. 2 s 4 d, häring, stockfisch, bücking, blatyßlin 12 Pf. 17 s 4 d.
Bücking = Hering
Blatyßlin = Iser, Ischer, Äsche
Han ich uß vischen gelöst, als ich den großen wyger gevischet 116 Pf.
Umb 1100 setzlin im großen wyer 60 Pf.

1554/55 Item han ich min gn. herrn seckelmeister Tillier umb 700 setzling in müliwyer geben 46 Pf. 15 s 4 d.

1569/70 Umb 1200 dürre brenndling, umb jedes hundert 5 betzen, tut 8 Pf.
Brändling = gedörrter Fisch

1577/78 Von Urban zu Bächi koufft 1000 dürr briendling, cost jedes hundert 6 bz., und 42 dürr allböck, jeder 1 s, und zu Bern 25 Pf. stockvisch, jedes umb 4½ s, tut 15 Pf. 14 s 6 d. M 122
Allbock = Blaufelchen, besonders im Brienzer- und Thunersee

1580/81 Einem furman, so er 500 setzling us dem wyer zu Fulenbach gebracht für sin zerung geben 8 Pf.

Reben, Wein, Lese

1529/30 Ußgen bruder Nicklaus 34 s, dem der den zend win hat zemen tragen zu Münsingen und der karrer verzert als si hand den win gereicht.

Der herpst zu Bern
Ußgen Tröller an der ring mur zu Bern umb mist in die reben 4 Pf.

Ußgen die reben zu schniden 4 Pf.

Ußgen umb 4 tagwon mist in die reben zu tragen 10 s.

Ußgen die reben zu gruben 2 Pf.

Ußgen dem rebman von dem ersten hacken 6 Pf.

Ußgen umb rebstecken, kouft zu Bern 6 Pf.

Ußgen dem rebman die reben zu sticken und das erst band zu tun 4 Pf.

Ußgen den wibren, die hand die reben bunden und erbrochen.

Der herpst zu Tun
Ußgen bruder Kunrad, als ich gan Tun gangen, die vaß zu binden 6 Pf.

Ußgen bruder Cunrad den win zu lesen 8 Pf.

Ußgen zu Bechi 4 s, zu Tun 4 s.

Ußgen Doman Pür von Eichbüel von gruben und herd zu tragen und stecken zu züchen und umb tagwon an der Rufinen und umb fisch 20 Pf.

Am see (Bielersee)
Ußgen bruder Simon, der ging an see mit den vassen 10 s.

Ußgen als ich mit dem volch und husrat an see gefaren bin, han ich und der karrer verzert zu Arberg 4 Pf.
Volk = Dienstboten, auch Familie

Ußgen Petter von Gerolfingen, hat die knecht über gefüert und das roß als uns die schür verbrunnen was 4 s.

Ußgen dem wirt zu Gerolfingen für zerung 5 s.

Ußgen Jacob Räggli von Ligerz von den beiden truelen zu machen und an huß und vom holz, das er hat gefürt von Erlach 19 Pf.
Trüel = Weinpresse

Ußgen sim volch für das si uns hand 2 bet gelichen und küssi darzu 16 s.

Ußgen Jacob Regli zu Ligertz umb win, den er hat der kartüseren leseren zu trinken gen 10 Pf.

Ußgen des meyers dochter zu Ligertz 1 pla., die bracht uns 2 maß win.

1550/51 Im Hus getrunken und samt dem füll win verbrucht ouch hievor verkouft und verrechnet an landtvassen 21 söum.

1560/61 Denne han ich zu Basel, als wir in das Elses gfaren, zum gschir vier nüw kümet erkouft 9 Pf. 19 s 4 d.

1564/65 Von min herrn seckelmeister Manuel kauft 20 ryfvaß mit rotem ruchem wyn, zu lantvassen gerechnet tut 10 vaß.
ryf = rive, Wein vom Gestade des Genfersees importiert
Landfaß = in dem der Wein vom Land transportiert wird

1565/66 Um ein nußboum zu einem mütterli an ein struben zum trüel am see 16 s.
Struben: davon noch Strübli (Gebäck)

1568/69 Bendicht Locher, das er das plundervaß an see gefürt 2 Pf.
Plunder = (gebrauchte) Kleider, Wäsche, Bettzeug
Faß = Tonne, Truhe für Kleider oder Bettzeug
Ist verzert worden uf den tag, wie ich den hut zu Twann uffgenommen, durch die so dazu geordnet 8 Pf. 10 s 8 d.
Hut aufnehmen = als Eigentümer in seine Rechte treten

1569/70 Denne ußgeben den schifflütten, von 35 lären vassen von Bern gen Ligerz zefüren, von jedem 8 s, tut 14 Pf.
Item Rudolf Gerwer dem böspfenniger uf dem land, von 24 vassen mit win bös pfennig, von jedem 2 Pf., tut 48 Pf.
Böspfennig = Getränkesteuer

Item Bendicht Locher bezalt von 3 fuder lären vassen von Torberg gan Bern an die Ar zefüren 3 Pf.

1570/71 Andres Christan, dem wirt zu Krouchthal gäben von dem blunderfaß von Thorberg gan Latringen zefüren 2 Pf.
Denne Bendicht Locher geben, das er dz volk und blunder ins oberland gan Bächi gfürt 2 Pf.
Bächi bei Thun
Denne den zügen, so mir den wyn von Solothurn, als die Ämmen so groß gewäsen und etlich tag stilegen müssen, gan Thorberg gefürt Haber 2 mt.

1571/72 Denne Rudolf Gerwer dem Umbgelter uff dem land von 29 vassen wyn, von jedem 2 guldin, tut 29 Pf.
Umgelter = Böspfenniger, Einzüger der Getränkesteuer

1586/87 Item als vergangenen herpsts ein schiff, das dem Torberger gläs glichen worden, uß ungestüeme des sees zerbrochen, hab ich den schifflüthen bezalt 20 Pf.
Gläs = das Gelese, d. h. die die Trauben lesen

1734/35 Laut befelch mgh. zu versteigerung des alten mühlehauses an ruffwein verbraucht worden 10 mäß.
Bei Steigerungen wurde den hoch Bietenden Wein angeboten; sie hatten Anrecht auf 1 Maß

Vieh

1529/30 So hand mier gemetzget im kloster 4 ochsen und ein hod stier.
hod stier = Zugstier, unverschnittener Stier

1550/51 Ein alten buchstößigen houptmürdigen münch verkouft um 10 Pf.
Münch = Wallach; buchstößig = leidet an Lungenemphysem (Asthma), das Tier stößt mit dem Bauch das Zwerchfell zur Unterstützung der Atmung; hauptmürdig = «mürden» mit dem Kopf, Kopper; mit der Hauptmürde behaftet
Ein wucherstier 22 Pf.
wucherstier = Zuchtstier
Peter Aeschler verkouft ein großen brunen hänkscht umb 70 Pf.

1552/53 Han ich verkouft ein musfarben hengscht umb 10 Pf.
musfarben = mausgrau

1554/55 Umb ein wucherschwyn 2 Pf. 6 s 8 d.

1558/59 Ulli Löüwenberg zu Krauchthal ein ryt roß und ein ochsenmünch zekouffen geben 94 Pf. 6 s 8 d.

1561/62 Um ein Urner han ich geben 9 Pf.
Urner = verschnittener junger Stier

1566/67 Dem ysen krämer umb ysendrat die schwyn zeringen 6 s.
Den Schweinen wurden Ringe in die Nasen geklemmt, damit sie den Wald- und Wiesenboden nicht aufwühlten

1572/73 Dem schwyngaltzler gäben nach altem bruch haber 1 mt.
galzeln, galzen = kastrieren

1577/78 Denne ußgeben Georg Kaderli, dem weibel zu Coppingen, von wegen des closters schwinen zegoumen, die ich daselbst im achram gehept 1 Pf. 10 s.
goumen = hüten
Achram, Acherum = Mast der Schweine im Wald durch Eicheln und Buchnüsse

1592/93 Ich hab Urs Zingk zu Wiertzwyl 6 schwyn in das acherumb verdingt, von jeder zalt 4 Pf., thut 24 Pf.

1594/95 Denne hab ich dem meier zu Rattelfingen 18 schwyn in das acherumb verdinget, von jeder 1 Kronen zalt, bringt 60 Pf.

1620/21 Demnach als dis jars in des closters wäldter nit gnugsam acherumb gsin, hab ich dem Bartlome Küng von Iffwyl 12 schwyn verdinget 33 Pf. 13 s 8 d.

1642/43 Umb ein mäß räckholter beri, dem vych zum gläck zebruchen 10 s 8 d.

Landwirtschaftliche Geräte, Viehglocken

1550/51 Umb ein kämden und ein große kü trinchelen uf die alp 3 Pf. 14s 8 d.
kämden = handlich, bequem

1553/54 Um wetzstein, sägessen, rächen, umb ein tringelen und nüw sichlen ußgeben 5 Pf. 8 s 6 d.

Onophrion dem sporer umb etliche biß, schrankkettinen, sporen und strigel 5 Pf. 13 s 8 d. M 179
Schrankkette = Kette für Abschrankung im Pferdestall aufzuhängen, für Latierbaum

1554/55 Onophrion dem sporer umb etlich biß, stägreyff und strigel 3 Pf. 5 s.

1560/61 Dem vech um dry tringellen 1 Pf. 12 s 8 d.

1572/73 Umb ein schellen dem gust veech 17 s.
Gustveech = Galtvieh

Felle, Häute, gerben

1529/30 Ingnon umb kaß lob belg 8 s, umb gitzifell 1 betzen.
kaßlobbelg = Käselab-Bälge
Balg = getrockneter Kälbermagen
Ußgen Hans Bomgartner umb die hütt und kalbfel und schaffel zu gerben 13 Pf.

1551/52 Niclaus Martin abkoufft zwo zilig hüt umb 6 Pf. 6 s 8 d.
zilig = klein, gering
Aber im geben von 5 schwären hüten zegerben 5 Pf. 6 s 8 d.

1564/65 Dem wyßgerwer von 3 kalbfälen und 2 geißfälen maragin zegerben 6 Pf. M 180
maregin, maragin u. a. = maroquin; ursprünglich in Marokko bearbeitetes Ziegenleder = Safian

1566/67 Umb ein nargin fäl 3 Pf. 1 s 4 d.
maroquin

1569/70 Item dem weißgerwer von 4 kalbvälen maregin zegerben 3 Pf. 1 s.
Weißgerber: gerbt Häute von Schweinen, Ziegen, Schafen, Kälbern
Rotgerber: solche von Kühen und Pferden

1608/09 Um ein wildt schwinen hüttli zalt 3 Pf.

Käse

1529/30 Ußgen um 1 zwifalten käs 3 Pf.
Käse von doppelter Größe

1558/59 Um ein tärtsch käs und sunst um 12 ämmenthaler käs ußgehn 31 Pf. 15 s. M 123
Tärtsch = für Käse, Butter u. dgl. bestimmter Transportbehälter

1561/62 Um ein schabziger 2 Pf. 2 s 8 d.

1585/86 Umb ein schappziger und anscheidt 3 Pf. 5 s. M 124
Scheide = Nachmolke, eine Art Zieger

1608/09 Umb ein Brientzer käs 3 Pf. 12 s.
Umb ein Sahner käs 4 Pf.

Salz

1561/62 Von Heini Locher ein vaß mit tütschem salz kouft 5 Pf.

1569/70 Denne ußgeben Wilhelm Mey, dem salz herrn umb 7 veßli mit salz 146 Pf. 5 s 4 d.
Aber ime geben umb 6 mes salz 36 Pf. 16 s.

1576/77 Ußgaben vor Martini: Thurs Lerber ein vaß mit tütschem salz, dann domalen kein weltsches verhanden gsin, hat 8 mes gehalten, namlich 7 Kronen 56 Pf. 13 s 4 d.
deutsches Salz aus Bayern und Österreich, welsches Salz aus Frankreich s. Guggisberg Paul, Der bernische Salzhandel

In die Küche

1529/30 Umb 300 und 1 fierling kabis zum gumbist uff s. Martistag 3 Pf. 6 s. M 122
Vierling = 25 Kabisköpfe; Gumbist = zum Einmachen
Ußgen um maczis 8 s.
maczis = Muskatblüte

1550/51 Den pfründern ir geordnet bratis 32 Pf.
Umb anderthalb zentner rys 10 Pf.

1569/70 Item umb 6 mes Tessenberger erbs, so im closter verbrucht 3 Pf.

1582/83 Umb 8 maß birensaß 2 Pf. 4 s. M 122
birensaß = Birnensaft

1587/88 Umb kestenen 16 s.

1588/89 Umb 7 duben, 2 indianisch hanen und 1 indianisch hennen, das ich gan Bern gschickt, geben 8 Pf. 7 s 4 d. M 124
indianisch = indisch; Fasanen

1595/96 Umb 8 cappunen 3 Pf. 18 s 4 d.
Kapaune = verschnittener und gemästeter Hahn

1596/97 Umb 6½ lodet saffret, umb jedes lod 10 bz zalt, zu wienachtkuchen und anderem köch 8 Pf. 13 s 4 d. M 122
Umb allerley fastenspys, rosynli und einer stadtellen zuckerärps zalt 9 Pf. 2 s 8 d.
Stattelen = Skattelen, hölzerne Schachtel

1599/1600 Umb 8 lod saffrat in die hußhaltung und zun guttenjarkuchen verbrucht 8 Pf. M 123
Weihnachts-, Gutjahrkuchen = safranhaltiges Gebäck
Umb 5 kappunen, die uff die gehepten mäler des ufriths und sonst vebrucht, zalt 5 Pf. 11 s 8 d.
Aufritt = Amtsantritt des Landvogts

1606/07 Umb Artischo, Gugummeren 2 Pf. 4 s.
Umb ein räbhun und 2 steinhünli geben 1 P. 9 s 4 d.
Umb 16 wachtlen, die uf dem uffridtmal verbrucht worden 3 Pf. 14 s 8 d.

1612/13 Als die Margräffischen gsandten alhie gsin, hab ich meister Simon Nöttinger von bastetten, datteren und anderem zemachen geben 2 P. 13 s 4 d.
Dattere = Torte, vornehmlich aus Blätterteig

Harz, Öl usw.

1529/30 Ußgen um harz zu wagen salb 2 Pf. minder 7 d.

1531/32 Umb lohr-, flachs- und spygöl 13 s 4 d.
Spygöl = Leinöl; Lor, Lörtsch = flüssiges Harz oder Öl der Lärche
Löre = Lärche

1557/58 Um ein pfundt teröl 15 s.

1558/59 Um lörtsch gehn 9 s.

1559/60 Um 1 Pf. loröl 16 s.
Um 1 Pf. allat 6 s.
allat = Alaun

1573/74 Um schmär, oel rötti, bresilgien, bäch, harz, alet, lym, bantoffelholz.

Tuch, Wolle

1529/30 Ußgen um lörsch zum federriten 2 betzen.
Lörsch, wohl Lönsch = Tuch aus London
Riten = Fassung für Federbett
Ußgen um ein Horber tuch, kofft zu Zurzach 16 Pf.
Ußgen Hans Krumen dem schumacher 6 Pf. 8 s 4 d umb 4 ell lönsch.
1 Elle = ca. 60 cm
Aber ime kofft 4 elln voter tuch under die hosen 1 Pf. 16 s.
voter tuch = Verschrieb für futer tuch (?)

1550/51 Baschion Strübli dem wäber von Ettiswyl von 159 ellen zewäben 3 Pf. 6 s 3 d. Sunst hat die wäberin im huß dem huß gewäben.

1552/53 Ernstina by den wyßen schwöstern ouch 1 lod wullen verkouft um 2 dicken.
Weiße Schwestern = eine Beginenschaft in Bern

1554/55 Dem wäber von 3 wüppren zewäben, geben 10 Pf. 8 s 3 d.
1 Wupp = was auf dem Webstuhl als 1 Stück gewoben werden kann

1555/56 Von einem lutterwerginen wupp so 116 ell gsin 1 Pf. 18 s 8 d.
Werg = kurzfaseriger Flachs oder Hanf (Chuder)
luter = nur, allein aus
Von einem fäderritten wupp 2 Pf. 10 s 16 d.
Von 89 ellen flächsinen tuch zewäben 4 Pf. 9 s.
Von 267 ellen luterwerchis 4 Pf. 9 s.
Von 221 elln rystenem tuch 4 Pf. 12 s 1 d. M 131
Riiste = die langen Bastfasern des Hanfs; daraus Bett- und gewöhnliches Tischzeug

1557/58 Den Herperten geben um zwöy ganze stuck wyßen Horber, von Zurzach bracht 40 Pf.
Horber = Tuch aus dem württembergischen Horb
7 elln Wallstorfer 7 Pf.

Von Ludi Holzöpfel 50 eln schwarz hustuch, um jede elln 5 s, = 12 Pf. 10 s.
Von einem von Frutingen koufft 48 elln wyß wullin tuch, jede elln um 6 s = 14 Pf. 8 s.
7 elln Nörlinger, dem schmid zu einem rock 6 Pf. 13 s 4 d.
Nördlingen, südwestlich Nürnberg
Von 220 elen bildet tischlachen 9 Pf. 3 s 4 d.
bildet = mit eingewobenen Ornamenten

1558 12 elln guten rot Orsellet, jede elln um 12 s = 10 Pf. 16 s.
Um 10 elln Underseüwen tuch, jede elln 6 s = 3 Pf.
aus Unterseen bei Interlaken
7 elen Fruttinger tuch, die eln 7 s = 2 Pf. 9 s.
Von Ochsenbein zu Burgdorf 62 elln rouw zwilch, jede elln ein betzen und 1 d = 8 Pf. 10 s 8 d.
Zwilch = aus Flachs oder Flachs und Hanf

1559/60 2 ellen roten Lampersch für des karrers kleidt...
Stoff aus Lamparten, Lombardei

1562/63 Herr Thomans tochter umb ein wifflig zu einem rock 1 Pf. 2 s 8 d.
Wifling = Stück Zeug halb von Flachs, halb von Wolle

1564 Hansen Bunckhoffer dem wullwäber zu Burgdorff von dryen stukken trillchin tuch, für wäber- und walkerlon 7 Pf. 11 s 3 d. M 130
walken = die Wollhärchen werden ineinandergedrückt, verfilzt
Trilch = aus Wolle und Flachs oder Wolle und Hanf

1568 Den weltschen hächelmannen von 108 Pf. risten zehächlen, von jedem 1 s, thut 5 Pf. 8 s. M 129
hechlen = Gespinst durch die Hechel ziehen

1569/70 Dem wullweber zu Louppen umb 1 par wullen kartten 2 Pf. 3 s 4 d.
Karte = Werkzeug zum Kämmen der Wolle, Karde
Koufft des huses metzger 2 eln Löntsch zu eim par hosen um 4 Pf. und 5 eln Ulmar schürlitz zu einem wamsel, cost 1 Pf. 16 s.
Schürlitz = Stoff, häufig als obrigkeitliche Schützengabe geschenkt

1574/75 Domaln ouch zalt umb 3 eln Schwalbacher, dem weybel zu Crouchtal zu einem par hosen, ordinari tut 2 Pf. 16 s.
Schwalbach bei Wiesbaden

Denne uff dem pfingstmarkt zu Zurzach durch Niclausen Sultzern lassen kouffen 2 stück zwilch für die knecht und pfründer...

Schon im 14. Jahrhundert war die Zurzacher Messe bekannt wegen ihrem Umsatz an Geweben

1578/79 Kummli dem tuschschärer zu Bern von 2 stücken Horber und 4 ellen Löntsch zeschären und etlichen zwilchen zeschmützen, thut 3 Pf. 1 s 4 d. M 129

schären = die noch aufrecht stehenden Fasern nach dem Walken scheren
schmützen = mit Fett tränken, imprägnieren

1586/87 Zu Zurzach zwey stuck drysigler kouffen lassen, das stuck dryzächen guldi Costantzerwärung... M 128

Drysigler = mit drei Siegeln bezeichnetes Tuch
Konstanzerwährung = im Bistum Konstanz

1710/11 Hans Jucker dem pfründer für ein gasaggen wullich tuch koufft 3½ ell à 7 Bz ist 3 Pf. 5 s 4 d.

Gasagg = Bauernkittel

1712/13 Daniel Schwytzer dem pfründer, ein nüw lynig gasaggli...

Kleidung

1529/30 Ußgen des schniders knecht zu Utzingen 20 Pf., das er den knechten hat hosen pleget.

pleget = belegt, verstärkt

Ußgen Jodem dem kremer umb fel der frouwen und Junkfrowen und der döchtern stiffel zu machen 2 Pf. 8 s.

Ußgen dem schumacher, das er hat den vettern und brüdern und knechten und junkfrowen und allen diensten im kloster hat schuch stiffel gemacht als man inen schuldig ist zu machen 13 Pf. 11 s 8 d.

1576/77 Umb 3 viertel grün tuch Cristini der pfründer jungkfrouw zu einer bsetzi 18 s. M 126

Bsetzi = Kleid mit Aufschlägen, mit Knöpfen versehen

Umb flemsch hüt den knechtenbuben und pfründern 1 Pf. 10 s. M 127

flämsch = fein, weich, meist aus Wolle
Hüt = Hüte

1581/82 Mr. Werli Mathys bezalt umb syn durch diß jar gehepte arbeyt, mich und min volk zu beschuyen, thut samt dem er mir sonst geben 6 Pf. 8 s 11 d. M 180
beschuyen = beschuhen, mit Schuhen versehen

1589/90 Umb 6 schoub- oder schinhüet gäben die für myn herren kindt koufft 11 s. M 127
Schaubhut = Strohhut; Scheinhut = Sommerhut

1618/19 Umb ein bar beltz hendschen und ein baselhut mit doppelt daffer gfüetteret 3 Pf. 18 s 8 d.
Baselhut: s. Blätter für bern. Geschichte IX, 68, Die Berner Studenten und der Baselhut
Daffer = Taft

1623/24 Umb flemsch hüt und nestel für die pfründer 2 Pf. 13 s 4 d.
Nestel = zum Zusammenbinden der Hosen, Gürtel

Schädlinge in Haus und Feld

1550/51 Von einem reigel ab dem wyer zeschießen 2 s 8 d.
reigel = Fischreiher

1555/56 Dem alten Dietschin geben, umb das er und sin gsell den utter im wyer gesucht hand 9 s. M 188
utter = Fischotter

1562/63 Die ein utter gfangen, so uß dem müliwyger komen 8 s.

1587/88 Dem appendegger umb lörtsch, lym und lyß selben geben 1 Pf. 10 s 8 d.

1588/89 Dem appendeckher umb 1 pfund lörtsch, lym, lüsselben und ein blatten geben 1 Pf. 15 s.

1597/98 Einem muser uß dem Aemmenthal zalt umb sin arbeit, das er das ungsüber in der matten gfangen . . .
Ungsüber = Ungeziefer, schädliches Getier

1607/08 Einem schreier zu Bärn umb müß aß ußgeben 1 Pf. 2 s 8 d.
müs = Maus; Aß = Essen, Mäusegift

1619/20 Umb müssen aaß in dz kornhaus und in die spycher, gäben 6 Pf.

1611/12 Umb müsen aas zahlt 10 s 8 d.

1639/40 Caspar Stercki dem sigristen von 2 reigeren zeschießen 1 Pf.

1701/02 Von zweyen gschossenen reiglen nach altem gebrauch zalt 1 Pf.

1705/06 Christen Büler von Reütigen für zu Thorberg, Burgdorff und Waldgringen eingelegtes mäüsegift 9 Pf. 6 s 8 d.

1712/13 ... an mäüsen kätsch ...

1721/22 Die läden in dem kornhaus ausgeschlagen und selbiges allen orthen von den gugen gesäüberet, mit salzwasser gesprengt und zum öfteren ausgebutzt 19 Pf. 11 s 4 d.

1629/30 Dem Kilchenmann von Willadingen umb 2 gefangene fisch otter entricht 2 Pf. Und ferndrigen jahrs für ein reigel und großen habbich 1 Pf.

1730/31 Im apprillen 1730 dem Claus Kilchenmann wegen eines fischotters 10 s und dem Jacob Im Hoff wegen eines großen raubvogels 10 s, zalt 1 Pf.

1783/84 Zu säüberung der mit s. v. wantzen überall angesteckten samtlichen schloßzimmern, darnachen nötigen abbrechens verschiedenen täfelwerks und schäften, und erforderliche anstreichung mit präparierter öhlfarb, haben mgh. großgütigst dero competenz ertheilt, so da ist Kronen 100.

s. v. = salva venia, mit Verlaub (zu sagen)

Fenster, Bedachung

1529/30 Ußgen meyster Jacob Wisenknecht 20 s, da er hat ein fenster gan Torberg tragen.

1551/52 Heinrich Steinegger umb ein groß fänster in die große kuchi und anders 15 Pf. 10 s. M 192

1571/72 Denne von einem nüwen walglasfenster in die müli und von einem alten zeverbessern 1 Pf. 12 s. M 194

Waldglas, Walglas = Marienglas; Gipskristalle werden zu dünnen Tafeln gespalten

1574/75 Dem glaser zu Bern geben, umb das er ein cartierfenster uff die louben und 2 nüwe stallfenster samt einem ruttenstuck in die große

kuchi gemacht, ouch ettlich schiben hin und wider ingesetzt 13 Pf. 8 s. M 195/96
Cartierfenster, carte mhd = Pergament
Ruten = rautenförmiges Glasstück an Fenstern

1699/1700 Zalte ich Mr. Daniel Walthert Tischmacher von Hub umb 6 liecht papyrne vorfenster 5 Pf. 6 s 8 d.

1700/01 Umb 9 papirene vorfenster in das pfrundhaus zu Krauchthal 10 Pf. 12 s.

1529/30 Ußgen umb schöüb zu der nuwen schür 31 Pf. 19 s.
Ußgen Witschi von Linden schöüb und rutten zu tragen den decken 30 s.
Ruten zum Befestigen des Strohs auf dem Dach

1551/52 Iren zwöyen decken, so dem hus die strouw dächer gedeckt 3 Pf. 4 s.
Meister Lienhart dem ziegler umb 200 first ziegel 10 Pf.
Umb 500 flach dach 2 Pf. 13 s 4 d.
flach dach = Dach aus Flachziegeln
Dem tachnagler umb 6000 tachnagel 3 Pf. 6 s, umb 200 latnagel 18 s, umb 8 spycher nagel 1 s 6 d.

1569/70 Dem ziegler im innern ziegelhof zu Bern umb 600 kemin stein, umb jedes hundert 11 s, tut 3 Pf. 6 d.

1578/79 Denne ettlichen flötzen geben, von bemelten zieglen (10 000 Flachdachziegel, 180 Hohlziegel) von Thun gan Bern zefüren 23 Pf. 4 s.
Flötzen = Flößern

1730/31 700 dachziegel von Zollickhofen zur kahrscheür lassen füehren 7 Pf.

1705/06 Für 300 tachbänder zum kurtzen schopf 10 s.
50 tach ruthen 8 s.
Dachband = zum Zusammenbinden der Schauben (schöüb = Bündel)

Brände, Löschwesen

1529/30 Ußgen dem wirt buchser zu Krochtal 6 Pf. 8 s, hand die verzert, die zum für sind gloffen.
Die brunst zu Coppingen an dem kilchturm. Summa an gelt 133 Pf. 19 s 4 d für maurer, deck und zimmerman 31 Pf.

1624/25 Umb ein großi höltzin füwersprützen zum füwrwerk geordnet 28 Pf. 6 s 8 d.

1656/57 Dem wagner in Krauchthal umb ein nüwe feüwerleiteren im Closter 5 Pf.

1689/70 Meister Bendicht Kohler von Toffen für 24 feüwer eimer à 5 Pf. thut 120 Pf.
Herren Wäber dem mahler selbige zu bezeichnen p. stück 5 bz zalt, thut 16 Pf.

1707/08 Für 450 rationen commiß und verndrigen jahrs für 1080 pfund brot zu salzen, so den fuhr leüten aus hiesigem ambt, welche den abbruch von leidiger brunst in Burgdorff wegführen helfen, habe extra salz verbraucht 1 Pf. 17 s 4 d.
Feuersbrunst vom 13. 4. 1706; s. gedruckte Aeschlimann-Chronik, S. 193
commiß = Speisevorrat (des Soldaten)

1731/32 Dem büchsenschmid Keßler wegen reparation der feür sprützen 1 Pf. 6 s. 8 d.

Schlosser, Keßler, Schmied, Kannengießer, Näppermacher

1550/51 Dem schlosser umb ein schloß an den grändel in der Linden matten 9 Pf. 2 s 6 d.
Grändel = Holzgitter als Abschluß des Weihers

1529/30 Ußgen Petter Bomgartner dem kannengießer, umb das er hat 2 zinin verdeckt nepf mit 2 blatten und 2 pfrund kenli nuw gemacht und sust fil kenli blezet und ein nuw giesfaß und 1 nuwe kannen gemacht und sust vil schüßlen geblezet, dut 9 Pf.

1550/51 Dem keßler, von den kessel in der badstuben zelieffern 4 Pf.

1551/52 Umb 4 centner welsch yßen 24 Pf.
welsch = fremd

Umb 5 centner fletschyßen 34 Pf.
fletschen = hammergeschmiedet, breitgeschlagen

1554/55 Wändel dem ysenschmid umb ein schinagel amboß geben 13 Pf.
Schinagel, Schinnagel = Nagel zur Befestigung der Radschienen; Amboß mit entsprechender Form zum Schmieden dieser Nägel

1558 Dem schmid um ein ougysen 5 s 4 d.
Eisenstab mit einem Ring

1558/59 Von einem maletschloß an das brodtgaden zeendern und bessern 10 s.
Meyster Wendel, dem hammerschmidt zu Worblouffen, um 215 pfund ysen 14 Pf. 6 s 8 d.

1564/65 Hans Zerläder dem kupferschmid, umb schwenckbecki, milchbecki, teignepf, trächterli, wasserschöpfli und ein brönhut gebessert 15 Pf.
Brennhut = Helm der Destillierblase eines Brennhafens

1567/68 Den yseleren von wegen das sy im closter ein cleins vierteiligs bintli nit grächt funden 5 s.
Iseler = Mäßfecker, Eichmeister

1569/70 Hans Zerläder dem kupferschmid zu Bern von einem großen buchkessel zemachen, darzu ich im 40 Pf. alten züg geben, von jedem pfund macherlon 4 s, tut 8 Pf.
Denne hat er zum selben kessel 5 Pf. nüwen züg geben, cost 1 pfund 10 s, tut 2½ Pf.
Buuchchessel zum buuchen = langwieriges Vorwaschen der Wäsche mit Holzasche

1580/81 Denne umb 3 maletschloß an die keffi, brunnstuben und an die nüw salzbütti 1 Pf. 8 s 4 d.
Hansen Küng, dem büchsenschmid am Stalden, von einer struben, das holtz ufzeschießen, zemachen, geben 5 Pf.
struben = große Schraube mit Hohlraum zur Aufnahme von Pulver zum Sprengen des Holzes (?)

1585/86 Jacob Heß dem hammerschmidt zu Worlauffen umb 1 wägessenblatten so 18 pfund gewegen ... M 177
Wägessen, Wägisen = Pflugschar

Item gesagtem schmid umb ein näbentschlag so 14 pfund gewegen 1 Pf. 12 s 8 d. M 177
Näbentschlag = Art Schmiedehammer

Umb 2 moschin bugellen 8 s.
Bugelle, Bulge = Pilgerflasche, flaschenförmiges, dickbauchiges Gefäß, meist zum Aufbewahren von Brennöl, oder Wassergefäß am Buffet neben dem Gießfaß

1589/90 Dem hammerschmid zu Worlouffen um 2 antegell die er gemachet, handt gewägen 42 Pf., umb jedes pfundt zalt 5 krützer, tut 7 Pf. M 178

Antegel = «Anträgel», 3strahlenförmiges schweres Eisenstück als Verbindung zwischen Spindel (Achse) und Mühlstein

1592/93 Um ein sturtzenen trachter 6 s.

sturtzener trachter = Trichter aus Eisenblech

1595/96 Abraham Schnyder dem ysenkrämer umb 9 moschin und 8 verzint struben so in die nüw stuben und uf die louben an die sidellen gestrupt, zalt 3 Pf. 9 s 4 d. M 179

Sidel = Bank, Bankgestell; moschin = messingen, «Mösch»

1608/09 Item zalt ich 37 blatt verzinnten sturtz, umb 150 wyß nagel und umb 200 schwarz negel so zu den halm stangen uf der sennschüren verbrucht worden sind 8 Pf. 13 s.

1625 Und diewyl under sovil volck es mithin krancke gibt, als ist uß mangel eins brönnhafens, wegen der alt unnütz gsin, by Mr. Jacob Wyß, dem kantengießer ein nüwer zu machen verdingt worden 18 Pf.

1660/61 Dem schulmeyster im Krauchthal, synes handtwerks ein keßler, wegen er in der pfründer kuchen haffen und kessi verbesseret, zalt 20 s 8 d.

1681/82 Für ein neüw tach fänli auf der gloggen und solches zu mahlen 6 Pf.

1710/11 In die kloster kirchen zum dienst des herren und gebrauch des h. tauffs, anstatt eines alten halb mäßigen kännlis mit einem brochenen deckel, habe erkaufft von herrn kannengießer Küpfer in Bern eine wasserkanen von änglischem zinn so gekostet 6 Pf. 8 d.

1766/67 An meister Gerber in Bern rothgießer für ein brunnröhren zu dem brunnen im obern schloß-hoof und eine dito im untern hoof zu dem alten brunnen 16 Kr. 12 bz 1 s.

1595/96 So hat meister Abraham Zender der rotgießer etliche alte hafen widerumb anderfart gossen ... M 175

Rotgießer = Kupfer-, Bronzegießer; anderfart = anders

1560/61 Dem schmid um ein nüw houwmesser, zwöy räbmesser und sunst ein ysen so er gstächlet 2 Pf. 3 s.

stächlen = härten

1734/35 Christen Muhrer dem flachmahler zu Bolligen für 7 stük bläch an die wägweiser im ambt 3 Pf. 5 s 4 d.

1582/83 Dem näppermacher zu Burgdorf 3 dünckel und sunst nepperen die er zu Thorberg gestechlet und verbesseret 5 Pf. 8 s.
Näpper = Bohrer

1602/03 Dem näppermacher von Bern umb 3 nüwe und von etlichen alten näpperen zestächlen geben 4 Pf.

Küfer, Dreher, Zimmermann, Dünkelbohrer

1529/30 Ußgen umb 2 lagel den knechten wasser zu tragen.
Lägel = Fäßchen, lat. lagena, ahd. lagella

1552/53 Dem küffer für bandhouwen ...
Band = Weide, um Fässer zu binden

1554/55 Umb reyffstangen geben, als man sy gericht, ist darüber gangen 4 Pf. 19 s 4 d.
Reifstange = Stangenholz zur Herstellung der größeren und stärkeren Reifen

1557/58 Dem küffer um nüw gschirr, es syend kübel, melchtern, tüttel und anders, so er dem huß gmacht 1 Pf. 2 s 3 d.
Tüttel, Tutteli = Gefäß mit Henkel zum Tragen

1558/59 Um ein nüw gelten uffs gasthus 5 s 4 d.
Gelte = Zuber; hier vermutlich Trinkgefäß mit Ausguß

1569/70 Item Wolffgang Egli bezalt 16 tagwon, das er tünckel boret und geschlagen, für jeden 5 s, tut 4 Pf.
Dünkel = Röhre aus Rundholz
Denne ußgeben Kiener uf der Furren by Goldtbach im Emmental umb 700 reifstangen 4 Pf. 10 s.

Und aber ime von 2 fuder reifstangen von Hasli gan Torberg zefüren 2 Pf.
Man braucht heute noch Haselstecken für Käskübel-Reifen

1576/77 Dem träyer umb zügeli in die fesser 8 s. M 184
Zügeli = Röhrchen zum Ziehen des Weins aus dem Faß durch Ansaugen, oben auf dem Faß, statt Weinhahn

1588/89 Dem träyer, von einer gürben und zwey spinnredern zebessern, geben 2 Pf.
Gürbe = erste Art: Spinnrad, evtl. bloß Spindel; zweite Art: Krummholz an der Sense für die rechte Hand

1578/79 Denne hat der zimmerman gemacht den vorschopf an der schür. Das überblibne holtz mit der vorax ufgwärchet und beid wagenschöpf, so umfallen wellen, widerumb erhept und uffgericht...
Vorax, Voraxt = mit ihr werden die rohen Stämme zu Balken gehauen

1608/09 Abermalen nouwer zalt, das er den müliwur verbesseret und neuwe känel gelegt hat 12 Pf. 6 s 8 d.
Nouwer = Zimmermann; Wuhr = Zuleitungskanal, Damm

1725/26 Fuhrlohn von zweyen fuderen dannli für sprentzel zum holtzschopf und von 16 fuder brügg helblig 30 Pf.
Sprenzel = hölzerne Gitterstangen
Brügghelblig = einmal aufgespaltenes Holz zum Brüggen, d.h. zum Belegen von nassen Wegen und Straßen

Sattler, Seiler, Netzmacher

1558 Vinzenz Fidelbogen dem seyler um nüws und alts 15 Pf. 18 s 9 d.

1562/63 Einem bärren stricker geben 12 s. M 182
Bärre, Bäre = Netz

1565/66 Michel Kaderli, das er dem hus etlich nüw fischbären zum wyer gestrickt und die dry alten widerum bessert hat 2 Pf. 18 s 9 d.

1567/68 Dem sattler geben von 2 tubelhütten zewerchen und zeschmirben 5 Pf. 9 s 4 d. M 181
Tubel = im Alter kastrierter Zuchtstier
schmirben = salben zum Konservieren

1569/70 Denne einem bären stricker umb 3 vischbären, ouch von 3 cleinen zevassen und die alten zebessern, für als 4 Pf. M 182
Um ettlich gros körb und ein rytteren 19 s.
Reiter = siebartiges Geflecht zum Reinigen des gedroschenen Getreides

1573/74 Dem sattler Peter Schertz ußgricht umb ein par pfuren mit samt rucken und buchriemen 4 Pf. M 181
Pfure = lederne Hülle, durch die die Zugstricke gezogen werden, um die Rosse nicht zu «drücken». Der Sattler sagt Fure. Daran sind Rücken- und Bauchriemen befestigt.

1557/58 Dryen steinhouwern uß Ougstall, so das stoubhuß neben der müli gemacht und einem andern so an der müli gewerket 7 Pf. 8 s.
Ougstall = Aostatal

1571/72 Uff 22. wymonat meyster Franntz dem steinhouer von zwöyen bögen in des predicanten stuben zu Krouchtal zebrechen und wider zeverbessern, ein schüttstein in die kuchi und zwöy steinfenster zemachen, von allem geben 8 Pf. 15 s.

1624/25 Als der herr wegen der Lamparteren in die statt geordnet 28 Pf. 6 s 8 d.
Lamparter = Steinhauer aus der Lombardei

1625 Den 15. Mai 1625 mit den Lamparteren, die im Lindenthal tufft brochen, und ihren underhalt im closter gehept, abgerechnet von wegen zweyer stucken nüw gemachter muhren, da die alten anfachen ynfallen und haben beide gebracht 14 Pf. 13 s 4 d.

1676/77 Dem steinhouwer Muhrhofer, daß er den runden thurm im closter gegen der straß, daran mgh. ehren wappen, welcher sehr verderbt war, widerumb erbesseret, käpfer aufgesetzt, inn- und auswendig bestochen, und den halben theil boden mit setzplatten besetzt, zalt 50 Pf.
Käpfer = Kragstein, ragt hervor
Dem zimmerman für einen gemachten tachstuhl auf vorgemeltem runden thurm 20 Pf.
Dem deck von Messen, gedüten thurm zudecken und zwen gründ mit schindlen zu legen 10 Pf.

1754/55 Dem klostermüller Linder für den zu Solothurn abgeholten und von mgh accordierten steinernen brunnen-trog, zu handen des dasigen steinhauwer Kellers 67 Pf. 1 s 4 d.
Ihme den davon verdingten fuhrlohn von Solothurn auf Thorberg bezahlt 23 Pf. 6 s 8 d.

1757 Hern Emanuel Funck von Bern für den ob der porten des nüwen cabinets mein wappen 3 schuh hoch und drei schuh breit, auszuhauwen und in der mitte, auch auf der seithen des camins verschiedene ornamente zu graviren 19 Pf. 5 s.
Emanuel Funk = Bildhauer und Vergolder, 1722–1781

1764 An h. Wiser vor gemachte bildhauwer arbeit an hiesigem schloß gebäüwd und portal 122 Kr. 20 bz.
An h. Funck Bildhauwer vor ein marmor steinernes camin, lauth accords von herren werchmeister Sprüngli 22 Kr. 10 bz.
Johann Friedrich Funk 1706–1775 (?)
Niklaus Sprüngli 1725–1802, ab 1761 Werkmeister auf dem Land, Erbauer der ehem. Hauptwache in Bern (1767)

Hafner

1552/53 Dem haffner umb härdthäffen, kachlen und dägel 19 s 4 d.

1564/65 Bitzius Hüsler, dem haffner, von ofen in der schärstuben und in der pfisterey nüw ufzesetzen 1 Pf. 3 s.
Schärstube = Barbierstube; Pfisterei = Bäckerei

1734/35 Mr. Jacob Däüber dem hafner für einen neüw blauwgemachten buffet-offen ins weiße säli 34 Pf.

1740 Den gupfenoffen in die audienz stuben zu füehren 8 Pf.
Ofen mit stumpfkegelförmigem Aufsatz

Bannwart, Mattengraber, Schinder

1577/78 Denne ußgeben nach bevelch mines herr seckelmeisters von Graffenried Cristan Sterchi von wegen das er des closters höltzer hütet, für sin müh und arbeit 20 Pf.
Denne als min g. herren einen friesen uß dem Ergöuw beschickt, genant Felix Feßli, von des wyers wegen zu Thorberg, den er besichtiget und drfür rat gsin, hab ich im uß bevelch miner g. herrn lut einer missif für sin müg und zerung geben 3 Pf. 6 s 8 d.
Fries = hat die Gräben auf den Feldern zu öffnen z. B. zum Wässern, auch Meister der Drainage
Missive = schriftliche Weisung

1601/02 Frantzli dem verschmächten knächt zu Burgdorf von einem abgefallnen roß und sonst etlichem abgangnen veech useziechen gäben 1 Pf. 1 s 4 d.
verschmächter Knecht = Abdecker, Schinder

1617/18 Denne hat Balttassar Khüng, der fries zu Ettiswyl... ußgerüttet, wie ouch uff Schwändi einen dieffen halenweg verfült, die hochen büchel darneben geschlissen und hiemit die straß verbesseret 15 Pf.
Büchel = Hügelchen, vorstehende Felsen
schleißen, schleifen = dem Erdboden gleichmachen

1665/66 Dem schulmeister zu Krauchthal, so zu ihr gn. kloster holtz daselbsten besonderbare ufsicht halten 1 mütt dinkel.

Köhler

1555/56 Von einem kolhuffen zuschroten und zubrönnen, geben 5 Pf. 9 s 4 d.
Wolfgang Eglin von zwöyen fudren kol zefüren, geben 1 Pf.

1557/58 Um koll diß jars verkouffet 13 Pf.

1558/59 Einem koller so selb ander dem huß ein kolhuffen gsetzt, ghouwen und gebröndt, geben für ir belonung 5 Pf. 8 s 4 d.
Und Wolfgang Egli von koll gan Thorberg zefüren 7 Pf.

1560/61 Denne han ich ein kolhuffen uff der alp lassen brönnen. Darvon geben Wolfgang Egli und dem amman zu Krauchthal ouch anderen, so denselbigen in nün fudern bis für die schmitten gfürt...

1562/63 Cristan im Renzi, so dem hus ein kolhuffen uf der alp gebrönt by dryen wuchen, ime für tag und nacht geben 8 Pf. 5 s 4 d.
Ränzi: im Biembach, Hasle

1565/66 Dem koler geben, so dem closter ein kolhufen brönnt, tag und nacht 2 betzen, sind der tagen gesin 25 und sovil nächt 6 Pf. 13 s 4 d.
Die Kohlenmeiler mußten Tag und Nacht bewacht sein

1576/77 Denne bezalt Gladi Groll, dem koler zu Hub, von ein kol huffen zebrönnen, hat 20 tag, für jeden 2 betzen, tut 5 Pf. 6 s 8 d.

Uhren, Uhrmacher, Glocken

1581 Ußgäben meyster Niclausen dem urenmacher von dem cleinen ürlin uff dem gasthus zebesseren und ouch von der gloggen anderfhart zehencken 5 Pf. M 190
anderfart = anders

1589/90 Meister Niclaus Pfyffer dem urenmacher von der uhr und dem bräter ußzebutzen 9 Pf. 1 s 4 d.

1618/19 Einem urenmacher von Biglen zalt, umb das er den brätter verbesseret hat 1 Pf. 6 s 8 d.

1668/69 Hrn. urimacher Uriel Hunziker von Arouw wegen er die uhr im closter usgebutzt, etliche nüwe reder und gstell daran gemacht 20 Pf. 5 s 8 d.

1706/07 Für ein aufzug sail zum bräther 2 Pf. 13 s 4 d.

1736/37 Dem rohtgießer Maüßli in Bärn für ein thorglöggli 12 Pf.

1725/26 Lauth befelch mgh. vom 16. aprilis 1725 habe ich die gespaltene closter gloggen und den pfründer haffen wieder umbgießen lassen, darfür hr. rohtgießer Stähli zu Burgdorf zalt 202 Pf. 14 s 8 d.
Samuel Stähli 1668–1734

1600/01 Meister Jacob Ochs dem sigerist zu Bern, umb das er nüwe joch zu der gloggen alhar in das kloster gemacht und ouch die gloggen hälfen hänckhen, zalt für sin arbeit 9 Pf.
Dem meister Bastian Noll dem schlosser zalt, umb das er die gloggen im kloster nüwerlich ghängkt, ouch das er dem huß etlichs blätzwärch gemacht hat 76 P. 14 s 8 d.

Wappen, Sonnenuhren

1621 Dem gipser wegen er 43 nüw kohrnseck mit des huses zeichen gezeichnet 5 Pf. 8 s 8 d.

1623/24 Mr. Cunrad Wireich (?) dem kupferschmid, wegen er ein küpferne schyben zur uhr samt vier schilten zu m. g. hr. des huses wappen gemacht und söllichs uffgeschlagen 154 Pf.
Deßglychen mr. Joseph Blepp dem mahler, wegen er gemelti schyben mit guldiner zahl, auch die vier gesagt schilt gemahlt 65 Pf. 4 s 6 d.

1650/51 Hern Marthin dem mahler von dem waapen in der closter kirchen und den sonnen zeiten zallt 26 Pf. 13 s 4 d.

1682/83 H. Jeremias Glaser, dem mahler, die große uhr im closter neüw zu mahlen und zu vergulden, auch das Bern wapen gegen der straß und ob dem thor zu renovieren, für gold, farben, speise und sein belonung 53 Pf. 6 s 8 d.

1683/84 H. werckmeister Düntz hat mrgh. ehren wappen sambt noch zweyen andern in stein gehauwen, darfür zahlt 40 Pf.
Diese stein von Bern nach Thorberg zuführen 4 Pf.
wohl Abraham Dünz 1630–1688

1724/25 Hr. specierer Wyß für die zum bär und sonnen uhr benöhtigte farben zalt 18 Pf.
Dem hrn. Hug für 2 stachlerne Thorbergwappen zu stechen zu dem zinnigen geschirr zu Ligertz und Bächi zalt 3 Pf.

1725/26 Mgh. werkmeister Düntz für den wappenstein auf das closter thor 61 Pf. 8 s 8 d.
wohl Hans Jakob Dünz 1667–1742

1767/68 den 26ten decembris 1767 an herrn Teücher mahler, vor die in Ao. 1756 in der alten kirchen zu Thorberg sich gefundenen waapen der regierten herren landvögten alda, nachzuzeichnen, bezalt 8 kronen.
Dito, demselben, vor ein schilten – tafelen obiger wapen nach vorgewiesenem entwurf zu verfertigen, zahlt 56 Kronen 5 bz.
Den 14. decemb. vor die schilten tafelen von Bern anhero zu lieferen und 3 ringgen samt häggen für selbige anzuheften bezahlt 1 Kr. 10 bz.

Waffen, Fahnen, Krieg

1529/30 Ußgen dem wyrt zu Krouchtal 6 Pf. hand min herrn da verzert als sy sind mit der paner von Bremgarten wider heimzogen... M 4
Erster Kappelerkrieg

1550/51 Dem schlyffer von etlichen waffen zeschlyffen 6 s 3 d.

1560/61 Dem spießmacher 9 Pf. zu lon.

1585/86 Item so hab ich David Bürli sin schwärt lassen butzen, cost die scheide, pfriend mässer und kloben alles 1 Pf. 7 s 4 d.
Pfriend- oder Bimesser = Dolch, auch nur das beigesteckte Eßmesser
Kloben = wahrscheinlich das metallene Gerippe der Degenscheide, evtl. auch der Korb mit Parierstange

1589/90 Dem friesen, den min gn. herren erzogen, als er in jetzigen Naweri-schen krieg zogen, zur usstür und letzi geben 3 Pf. 6 s 8 d.

erzogen = ausgezogen
Nauerischer Krieg = Heinrich IV. von Navarra gegen den kath. Heinrich III. Von der Tagsatzung war der Zuzug offiziell abgelehnt, Werbung aber gestattet
Letzi = Abschiedsgeschenk, Abschiedsmahl

1594/95 Einer armen frouwen uß dem Tälfinadt an ir kriegsverlurst zestür geben 10 s.

Tälfinadt = Dauphiné; Kriege Heinrichs IV.

Item einer armen man person, so wider den Türckhen vor Raab gestritten, allda geschossen worden, an ein Badenfart zestür geben 10 s 4 d.

Kämpfe Maximilians gegen die Türken
Raab = Györ(Ungarn); Badenfahrt = Badekur

1622/23 Verners zweyen wolgeachten persohnen, der ein uß der Pfatz, der ander uß Pündten, vertriben 1 Pf. 4 s.

Flüchtlinge des Dreißigjährigen Krieges aus der Pfalz

1624/25 Meister Beath Galdi, dem schlosser, wegen derselbig ein ysin thürlin zu dero von Krauchthal reißgeld gemacht, zahlt 60 Pf.

Das Reisgeld für die ins Feld ziehenden Soldaten wurde in gemauertem Gelaß diebsicher aufbewahrt.

1676/77 Weilen in dem letzten unwäsen das wachthaus auf dem Lengberg, als welches nur höltzin war, verbronnen, an dessen statt jetzund ein steinernes gebouwen worden, als hab ich ihnen auf ihr ansuchen, daran zu steüwr geben auf mgh. gefallen hin, namlichen 33 Pf. 6 s 8 d.

Wachthaus auf dem Längenberg bei Krauchthal

1678/79 Dem trommelschlager Kiß von Zutzwil von zweyen knaben zulehren, zu steür des lehrlohns zalt 20 Pf.

1712/13 Mgh. der letzhin verordneten witwen und wäisen comission, habend nach vernamseten persohnen deren männer und söhn ihr leben in mgh. diensten eingebüßt, geordnet, besag schreibens datiert den 6 dezembris 1712 für ein jahr:

deß Christen Hofers sel. frau von Walckringen 1 Pf. 4 s 8 d
Niclaus Stäcks sel. wittib und ihren 5 kindern von vermeltem ort 7 Pf. 10 s

Hans Hublers sel. vatter und mutter 2 Pf. 10 s.
Ins tägliche allmusen und spend ist diß jahrs verbraucht und vermahlen worden 394 mt. dinckel
Die ursach des großen gebrauchs ist neben anderen der überschwenckliche zulauf so wol einheimbscher als frömder armen, und weilen in verwichenem kriegs durchzug der amman von St. Niclaus avertiert worden, für etlich 1000 mann, so wider nach hause kommen solten, mit commis sich verfaßt zu machen. Da aber nit so vil man kommen, sind bey 600 rationen ...
Im letzten kriegs auszug ist zu comis für die passierten trouppen zu St. Niclaus dinckel gefasset worden, laut hrn. commisari Bersets quittanz 257 mt. 6 ms. Und zu Thorberg für hrn. von Grafenrieds comp., so zu Krauchtal ihr Nachtlager genommen, für 185 man comis für 2 tag laut befelchs 6 mütt.
Den 20. appril 1712 herren Samuel Leüw artillerie quartiermeister für das auscommandierte detachement von der artillerie, nach Krauchthal lifern lassen 15 mütt.

Zweiter Villmergerkrieg; St. Niklaus bei Koppigen, das zur Landvogtei Thorberg gehörte

1713/14 Des Niclaus Hodels, welcher in der Vilmerger schlacht elendigklich an der hut blessiert worden seye, weib und kind für das vergangen jahr 10 Pf.

1734/35 Aus befelch mgh. der commitirten der im lesten krieg estropirten vom 23. decem. 1734, des Hans Hubels sel. mutter allein 7 ms. 2 imi mülikorn.

committiert = ausgeschossen; estropiert = geschädigt
s. oben Hans Hubler

1798 Ausgeben an Naturalien in Getreid an Lieferungen für den Unterhalt der fränkischen Truppen

an Haber
Zufolg erhaltener Anweisung von den Bürgern Kriegs Commisairs Kirchberger und Jenner vom 14. März 1798 ist der Gemeind Urtenen zum Unterhalt der daselbst einquartiert gewesenen Artillerie Pferdten geliefert worden 33 Mt.
Nach Inhalt einer Assignation (Gutschein) von obigem Bürger Jenner vom 25. März war an B. Schmid in Bern geliefert 268 Mt.
Denen zu Thorberg einquartiert gewesenen Husaren habe vom 16. bis zum 30. März in allem geben lassen 19 Mt. 11 Ms.

an Roggen

Infolg beiliegender Assignation sind zum Unterhalt der fränkischen Truppen an den Oberbeck Wiegsam geliefert worden März den 19. 1000 Mäß oder 83 Mt. 4 Ms.

an Gersten

Auf Begehren des Husaren Oberst Marezg ward für die zu Thorberg einquartiert gewesenen kranken Pferdten geliefert 4 Mt. 2 Ms.

in Wein

Am Tag des Landsturms, da bey 1200 Mann von hiesigen Truppen durch Krauchthal sich zurückzogen, und unter allerhand Drohungen Wein gefordert haben, sind sowohl zu Thorberg als zu Krauchthal ausgetheilt worden 5 Sm. 9 Ms.
Denen im Schloß 14 Tage lang einquartiert gewesenen Husaren habe in allem geliefert 192 Rationen à ½ Maß 96 Ms.
Der dem Husaren Oberst und übrigen ebenfalls im Schloß einquartiert gewesenen Officiers gegebene Wein und Kost nehme ganz auf meine Rechnung.
Den 30. April langten 86 Mann Infanteristen zu Thorberg an und die alsobald mit großem Ungestüm und Drohungen Wein forderten, man mußte denselben alsobald geben 67 Ms.
Nachher sind von diesen Truppen auf die nächsten Orte verlegt worden; denen im Schloß gebliebenen 33 Mann sind hernach bis zu ihrem Abmarsch geliefert worden 87 Ms.
Das diesen Truppen gegebene Brodt, Fleisch und Zugemüs, so wie die ihren Officiers gegebene Kost nehme ebenfalls auf meine Rechnung, welches beträchtlich ware, weil sehr wenig Rationen sind gebracht worden.
s. Emanuel Lüthi, Zum 5. März 1798

1802 Ende der Thorberg-Rechnungen.

Abkürzungen

D Sp B	Deutsches Spruchbuch (Staatsarchiv Bern)
HBLS	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, Neuenburg 1921 ff.
RM	Ratsmanual (Staatsarchiv Bern)
Steck u. Tobler	R. Steck und G. Tobler, Aktensammlung zur Geschichte der Berner-Reformation 1521–1532, Bern 1918